

Umfrage «Weiterbildung: Beurteilung durch die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung» 2023

Bern, Februar 2024
Umfrage 2023/Einführungstext d

Wichtige Informationen zur richtigen Interpretation der Daten

Nicht für alle Weiterbildungsstätten (WBS) sind auf dieser Website Daten verfügbar. Dafür kann es verschiedene Gründe geben:

- An der WBS arbeiteten 2023 keine Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung.
- An der WBS haben 2023 keine Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung den Fragebogen ausgefüllt.
- Die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung waren zum Zeitpunkt der Befragung nicht mindestens zwei Monate an der WBS tätig und wurden deshalb für die Auswertung nicht berücksichtigt.
- Es lagen weniger als vier gültige ausgefüllte Fragebogen vor, und die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung gaben ihr Einverständnis nicht, ihre Antworten für die Rückmeldung zu benutzen.
- Die Leiterin oder der Leiter der WBS hat sich gegen eine Publikation der Daten ausgesprochen.

Bei der Interpretation müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Vergleiche zwischen den Fachrichtungen sind nur bedingt möglich und sinnvoll. Dies gilt vor allem für die Dimensionen Fachkompetenz und Entscheidungskultur. Für die Pathologie wird zum Beispiel bei der Entscheidungskultur der Wert 0 (= Missing) ausgewiesen, da die Fragen in diesem Fachgebiet nicht sinnvoll beantwortet werden können (vgl. Appendix).
- Die Beurteilung spiegelt auch wider, wie gut die Leiterin oder der Leiter einer WBS und die Weiterzubildenden harmonisieren. Gewisse Schwankungen bei der jährlichen Beurteilung sind deshalb zu erwarten. Dies wird vor allem bei WBS mit wenigen Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung der Fall sein.
- Wurden von den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung nicht alle Fragen beantwortet, so können auf der Übersicht gewisse Kennzahlen fehlen bzw. es wird der Wert 0 (= Missing) angezeigt.
- Der Rücklauf betrug insgesamt 70.5%. Bei einzelnen WBS war der Rücklauf dagegen weit tiefer. Ein zu tiefer Rücklauf und eine dadurch fehlende Repräsentativität der Daten war ein häufiger Grund für den Wunsch der Weiterbildungsstättenleiter und -leiterinnen, die Daten nicht zu publizieren.
- Bei WBS mit geringer Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sind die Daten weniger aussagekräftig als bei WBS mit hoher Beteiligung.
- Für die Fachrichtungen mit den meisten Personen in Weiterbildung wird bei der Berechnung der Vergleichsgruppenwerte auch die Grösse der Weiterbildungsstätte berücksichtigt. Da die Anzahl an kleinen Weiterbildungsstätten in den letzten Jahren stetig abgenommen hat, wird dieses Jahr neu nur noch nach zwei Grössengruppen unterschieden: 1-9 Personen in Weiterbildung & 10 und mehr Personen in Weiterbildung. Dies betrifft die Fachrichtungen: Allgemeine innere Medizin, Psychiatrie, Chirurgie, Gynäkologie, Anästhesiologie sowie Orthopädische Chirurgie.
- Kleinere WBS (mit 1-9 Personen in Weiterbildung) werden durchschnittlich besser beurteilt als grössere WBS (mit 10 oder mehr Personen in Weiterbildung).
- Itemanalysen zeigen, dass alle Skalen gute bis sehr gute Reliabilitätswerte aufweisen.